

Schömberg, 13. September

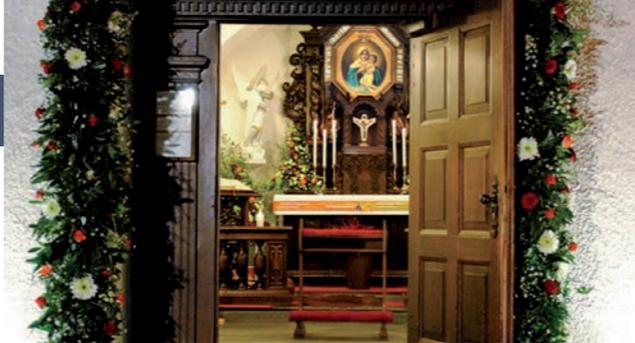
„Gib der Hoffnung ein Gesicht“ – Unter dieser Überschrift lud die Katholische Erwachsenenbildung Nördlicher Schwarzwald zu einem Abend in den Gemeindesaal Schömberg ein. Die Referentin Liesel Houx ließ für die interessierten Zuhörer die Kuraufenthalte von Gertraud von Bullion im damaligen „Davos Deutschlands“ noch einmal lebendig werden. In den Jahren 1922 und 1926/27 hielt sich Gertraud in der Hoffnung auf Heilung ihrer Lungentuberkulose dort auf. Unter den Teilnehmern war auch der Kursseelsorger und der ehemalige Besitzer des Hauses, in dem sich zu Gertrauds Zeit der „Betsaal“ der katholischen Gemeinde befand, die damals noch über keine eigene Kirche im Ort verfügte. Menschen wie Gertraud von Bullion sind Hoffnungsträger, die helfen, dass wir Christen eine Hoffnungsgemeinschaft bilden, die die Hoffnungslosigkeit der Zeit überwindet. Schömberg lädt ein, auf den Spuren Gertrauds noch so manche Entdeckung zu machen.

Erfurt, 15. September

Gerda Krock berichtet von den Erfahrungen bei der Bistumswallfahrt im Jahr des Glaubens nach Erfurt: „Ich hatte mich für den Stand beim Geistlichen Zentrum auf der Severiwiese gemeldet. Die Wallfahrer gingen alle Stände durch und informierten sich. Wie komme ich ins Gespräch mit ihnen, wie kann ich sie auf Gertraud neugierig machen? Edith Stein ist hier gut bekannt. Ich bot das Heftchen, zum 75. Todestag an und präsentierte die beiden großen Frauen, im selben Jahr geboren: Edith Stein und Gertraud, die erste Frau in Schönstatt. Jemand machte die Bemerkung: ‚Von dieser Frau habe ich noch nie gehört.‘ Ein Pfarrer sagte, er käme bald mit einer Pilgergruppe zum Schönstattzentrum Friedrichroda, dann würden sie Material mitnehmen. Die nächste Bistumswallfahrt kommt mit Sicherheit. Für mich war es ein kleiner Anfang. Ich baue auf Gertrauds Hilfe.“

Vallendar-Schönstatt, 19. Oktober

Im Rahmen der Feiern zur Eröffnung des Jubiläumsjahres „100 Jahre Schönstatt“ ließen sich zwei Gruppen in das Haus Gertraud von Bullion an der Höhrer Straße, nicht weit vom Urheiligtum, einladen. Wie Gertraud als Frau des Anfangs das Liebesbündnis mit der Gottesmutter gelebt hat, konnten die Besucher in einer Führung durch die drei Ausstellungsräume in Wort und Bild aufnehmen. Einige Teilnehmer stellten interessierte Fragen nach Gertrauds Persönlichkeit.



Die Tür des Urheiligtums steht offen

Sie musste ihren Glaubensweg weitgehend allein finden und gehen. Gertraud ließ sich führen und herausfordern und entdeckte ihr persönliches Lebensideal. Wenig in ihrem Leben lief wie erträumt. Durch die Begegnung mit jungen Schönstätttern ließ sie sich berufen. Zielstrebig drängte sie den Gründer P. Kentenich, die Bewegung auch für Frauen zu öffnen. Sie reifte im Liebesbündnis, im Dasein für andere, aber auch in schwerer Krankheit bis zur Hingabe für die Sendung vom Heiligtum. Ihr kurzes, aber verdienstvolles Leben beeindruckte die Besucher und will zu mehr einladen als nur zur Bewunderung.

IM JUBILÄUMSJAHR 2014



Einladung zu einem Besuch im Haus Gertraud von Bullion

Nicht weit vom Urheiligtum liegt in der Höhrer Straße 95 in Vallendar das Haus Gertraud von Bullion. Immer wieder kommt es dort zu Begegnungen von Gruppen und Einzelnen mit der Botschaft ihres Lebens: Marienschwestern, die in der Schönstattbewegung arbeiten, Familiengruppen, Pilger, junge Frauen – inzwischen aus verschiedenen Ländern Europas und darüber hinaus.

Angebot von Führungen. Kontakt: Sekretariat Gertraud von Bullion, Am Marienberg 3, 56179 Vallendar, Telefon 0261/6500-2007 oder Zentrale Haus Mariengart, Telefon 0261/6500-0.

VERANSTALTUNGEN
VORSCHAU 2014

14. Juni

4. Gertraud-Pilgermarsch vom Heiligtum in Memhölz zum Grab nach Kempten, diesmal im Rahmen der „Gertraud-Tage“ vom 13. bis 15. Juni 2014

im Schönstattzentrum Memhölz unter dem Thema: „Liebe macht erfinderisch!“

28. Juni

Fahrt vom Schönstattzentrum Liebfrauenhöhe zum **Gertraud-Tag in Schömberg**

Nähere Informationen und weitere Veranstaltungstermine in der ersten Ausgabe 2014.

☆ *Liebe Leserinnen und Leser* ☆
☆ *unserer Gertraud-Mitteilungen!* ☆
☆ *Wir wünschen Ihnen und Ihren Familien* ☆
eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit ☆
in der Freude über die offene Tür ☆
der Liebe Gottes zu uns! ☆

Ihr Sekretariat Gertraud von Bullion



Gertraud von Bullion
Mitgründerin der
Schönstätter Frauenbewegung
* 11. 9. 1891
† 11. 6. 1930

Herausgeber: Sekretariat Gertraud von Bullion
Am Marienberg 3, 56179 Vallendar
Telefon 0261/65000

Konto: Soziale Frauenvereinigung e. V.,
Nr. 4002689, Sparkasse Koblenz (BLZ 57050120)

www.gertraud-von-bullion.org

Mitteilungen aus dem Sekretariat
Gertraud von Bullion

Gertraud von Bullion



Das **Leben**
wagen **Türen**

4/2013

Türen

Die Tür des Glaubens steht uns immer offen, und doch erleben sich viele Menschen eingesperrt. Sie stehen vor verschlossenen Türen, die ihnen das Leben schwer machen. Türen, hinter denen sich Kisten voller unangenehmer Erlebnisse verbergen. Türen, hinter denen Trauer und Angst sich stapeln. Türen, hinter denen verpasste Chancen ganze Aktenschränke füllen. Wir fliehen vor diesen Türen und hetzen durch unser Leben immer auf der Suche nach der einzig wahren Tür, die uns Glück und Erfolg verheißt. Dabei ähneln wir einer Laterne, wie es Gertraud von Bullion bildhaft ausdrückt: „*Sind die Scheiben blind und nur ein armseliges Stümpchen drin, wird sie wenig Licht spenden.*“ Die Türen rechts und links bleiben verborgen. „*Ist aber Gott in der Seele zur lohenden Flamme geworden und die Fenster sind blank geputzt, dann werden die Menschen den Vater preisen*“ und seine Tür finden.

Anklopfen

Gerade der Advent stößt uns mitunter auf diesen Umstand. Das erlebt auch Gertraud: „*Könnten wir ... doch alle Furcht und allen Pessimismus aus der Welt vertreiben und den Glauben an die Liebe unseres Gottes allen Herzen wiederbringen.*“ Unser Herz sehnt sich nach der einen Tür, die Gott uns verheißt. Es ist die Tür, hinter der sich das Wunder der Heiligen Nacht, das Wunder der Menschwerdung Gottes offenbart. Und welches uns hinstellt in unsere Bestimmung auf Erden. Wir selbst entscheiden, ob wir diese Tür öffnen, vor ihr stehen bleiben oder uns von ihr abwenden. Jesus Christus klopft leise an die Tür unseres Herzens, um uns einzuladen. Vielleicht mögen wir einmal wie ein kleines neugieriges Kind unsere Nase durch den Türspalt stecken. Was wohl dahinter sein wird. So viele Menschen der heutigen Zeit wagen es nicht,

sich dieser Tür zu nähern, geschweige denn sie zu öffnen. Zu groß ist die Angst vor dem Unbekannten, dem Dunkel und der Unsicherheit.

Dabei ist es so einfach, Gottes Tür zu öffnen. Er wartet auf jeden von uns. Und seine Tür geht so leicht auf, dass wir uns nicht einmal anstrengen müssen. Und er schickt uns Menschen in unseren Tunnel, die uns zu seiner Tür führen und uns zum Öffnen ermutigen.

Türöffner für Andere

Gertraud von Bullion war für viele solch ein Mensch. Nicht spektakulär wie der heilige Paulus, sondern eine einfache Frau mitten unter uns, die durch ihr Apostolat und Zeugnis und vor allem durch ihr Sein die Tür Gottes für viele Menschen sichtbar machte. Sie ging mit ihrem Beispiel eines christlichen, gottgeführten Lebens voran. „*Das Beispiel ist und bleibt nun einmal das notwendigste tägliche Apostolat.*“ Ohne vorgelebtes Beispiel von echtem Leben, ohne den Mut, Gottes Ruf zu hören und seine Tür zu öffnen, kann Apostolat nicht wirken und viele Menschen werden weiter der einen unerreichbaren Tür entgegenhetzen und sich dabei selbst verlieren. „*Nur wer selbst tut, was er anderen rät, wird gerne gehört. Unser Volk will Männer und Frauen sehen, die ... das Christentum vorleben.*“

„*Je mehr Gott in uns hat selbst wirken können, desto mehr wirkt er durch uns bei anderen.*“ Das war Gertrauds eigene Lebenserfahrung. Haben wir den Mut, vertrauen wir auf unser Herz und öffnen wir in der kommenden Adventszeit die Tür, die Gott uns anbietet. Wir werden erleben, wie Gott uns ganz persönlich willkommen heißt und sich über uns freut wie über den verlorenen Sohn.

Und vielleicht haben wir dann sogar das Bedürfnis, wie Gertraud, Türöffner für Andere zu werden.

Nadine Feyrer

Wir beten
für Sie.



SERVIAM – Gebetsgemeinschaft

Die Mitglieder der SERVIAM – Gebetsgemeinschaft beten täglich in den mitgeteilten Anliegen um Erhörung auf die Fürbitte von Gertraud von Bullion:

- Für einen jungen Mann um eine gute Arbeitsstelle
- Für eine Frau um Hilfe in einer Lungen- und Nierenerkrankung
- Für einen 13-jährigen Jungen, der an Diabetes erkrankt ist
- Für eine Familie und ihr durch Streitsucht und Nervosität belastetes Zusammenleben
- Für die Mitglieder einer Familie, die unter Scheidungsfolgen leiden
- Für eine Studentin, dass sie Gottes Plan für ihr Leben erkennt und Anschluss an gutgesinnte Menschen findet
- Für eine künftige Schwiegertochter, dass sie den Weg zur Taufe findet

Im Sekretariat Gertraud von Bullion kommen immer wieder dankbare Zeugnisse über erfahrene Hilfe auf dem Glaubens- und Lebensweg an:



Bild-Text-Hefte

Gertraud-Perlen 1 – 3

je 2,90 €



Erhältlich im Schönstatt-Verlag

Hillscheider Str. 1, 56179 Vallendar, www.schoenstatt-Verlag.de

Dank

- *Für Gebet bei Krebsverdacht. Der Befund war gutartig.*
- *Für Gebet wegen großer Schlafprobleme, die sich gebessert haben.*
- *Für neue Kraft und Zuversicht nach schwerem Schicksalsschlag*
- *Für die Schlichtung eines Streites*
- *Für eine bestandene Prüfung*
- *Für Hilfe in Eheproblemen und schwieriger Schwangerschaft*

Gebet

Himmlicher Vater, deine Vaterliebe schenkt der Kirche immer wieder Menschen wie Gertraud von Bullion, die uns ein Leben aus dem Glauben und im Dienst an den Menschen überzeugend vorleben. Deine Gnade konnte sie vollenden, weil sie feinhörig deiner Führung in guten und schweren Tagen folgte. Sie wurde groß in der Liebe zu Jesus, deinem Sohn, und gedrängt, die Welt seiner Liebe zu erobern. Der Dreimal Wunderbaren Mutter von Schönstatt geweiht, ist sie in das Bündnis mit dir hineingewachsen, fähig und bereit, ihren Taufbund täglich zu leben. Auf ihre Fürbitte stärke uns, wenn Misserfolg, Mutlosigkeit, Glaubensdunkel, Krankheit und Leid uns bedrücken. Lass uns wie sie den Menschen deine Güte zeigen. Höre ihre Bitte und hilf mir in meinem Anliegen...

(Aus: Novene um Fürbitte von Gertraud von Bullion, mit kirchlicher Druckerlaubnis des Bischöflichen Ordinariates Augsburg vom 25. 1. 1993, nur zum privaten Gebrauch)

Wir laden Sie ein, uns Ihre Anliegen zu melden und Gebeterhörungen mitzuteilen.

(Adresse siehe Rückseite)